

GEDENKSTÄTTE, MUSEEN UND AUSSTELLUNGEN

21 Crescentia-Gedenkstätte

Obstmarkt 5, Telefon 08341 907-0
www.crescentiakloster.de

Mittwoch: 15.00 Uhr, jeden ersten und dritten Samstag im Monat um 15.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Der Eintritt ist frei.



Am 20. Oktober 1682 wurde Crescentia Höß in Kaufbeuren geboren. Durch die Hilfe des evangelischen Bürgermeisters konnte sie 1703 in das Franziskanerinnenkloster eintreten, wo sie den Klösternamen Crescentia (die Wachsende) erhielt.

Ihre Aufgabe sah Crescentia in der Verwirklichung des göttlichen Willens und im Dienst am Nächsten. Sie wurde rasch zur vielgesuchten, einflussreichen Beraterin und Helferin. Am 5. April 1744 starb sie. Papst Leo XIII. sprach Crescentia am 7. Oktober 1900 selig, Papst Johannes Paul II. am 25. November 2001 heilig.

Die Gedenkstätte mit wertvollen Originalen vermittelt ein eindrucksvolles Bild vom Leben und Wirken dieser bedeutenden und berühmten Frau. In der Klosterkirche befindet sich der kostbare Reliquienschrein der hl. Crescentia.

21 Klosterladen

Obstmarkt 3, Telefon 08341 907-184
www.crescentiakloster.de

Montag bis Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag : 10.00 – 14.00 Uhr

21 Klosterberggarten

Der ehemalige Versorgungs- und Erholungsgarten der Schwestern (Eingang gegenüber der Klosterkirche) wurde in einen Besinnungsgarten zum Thema „Sonnengesang des heiligen Franziskus“ umgestaltet.

Der Garten ist im Sommer täglich von 9.00–20.00 Uhr geöffnet. In der dunklen Jahreszeit bis 17.00 Uhr. Im Winter bzw. bei Eis und Schnee ist der Berggarten geschlossen. Von Mai bis Oktober werden regelmäßig Führungen und Sonnengesänge angeboten. Termine erfragen Sie bitte in der Tourist Information.

8 Puppentheater-Museum

Ludwigstraße 41a, Telefon 08341 14121 o. 14329
www.puppenspielverein.de

Donnerstag bis Samstag: 10.00–12.00 Uhr / 14.30–17.00 Uhr
Das Puppentheater-Museum hat Sonntag bis Mittwoch geschlossen.

In Zusammenarbeit mit dem Bayer. Nationalmuseum konnte 1987 durch den Puppenspielverein Kaufbeuren das Puppentheater-Museum eröffnet werden. Alois A.K. Raab (1911–1989) ermöglichte durch seine 60-jährige Sammeltätigkeit die reichhaltige Grundausstattung des Museums.

1989 konnte dazu der Nachlass des Puppenhistorikers Dr. Hans Purschke erworben werden. An Figuren und Requisiten werden gezeigt: Drehorgelausstellung, Musikapparate, Märchenkutsche, historische Plakate, Papiertheater, europäisches Puppentheater, Puppenspiel, Musik und Tanz aus Indien, Burma, Sri Lanka, Thailand.



F Feuerwehrmuseum

Am Graben 20 (ehem. Spittelmühle), Telefon 08341 960720
www.feuerwehrmuseum-kaufbeuren.de

Geöffnet: von April bis Dezember jeden 1. Samstag im Monat von 10.00–12.30 Uhr

Die Sammlung des Feuerwehrmuseums lässt Sie alte Technik neu erleben. Historische Feuerspritzen und anschauliche Modelle erzählen spannende Geschichten vom Feuer und Wasser. Die Kunst des Feuerlöschens kann bis ins Mittelalter zurückverfolgt werden. Ein original eingerichteter Luftschutzkeller dokumentiert in bedrückender Atmosphäre die Einsätze der Feuerwehren während des 2. Weltkrieges. Im Brandraum sind Objekte ausgestellt, die dramatische Spuren des Feuers zeigen. Hier werden an konkreten Beispielen die Brandbekämpfung und die Gefahren des Feuers im Alltag thematisiert. Kinder und Jugendliche können auf einem extra eingerichteten Kinderpfad selbst das Museum erkunden.

Es besteht die Möglichkeit einer Spezialführung unter dem Motto „Feuer und Flamme“ (Feuerwehr- und Stadtgeschichte) kombiniert mit einem Besuch des Feuerwehrmuseums. Gruppen nach Voranmeldung.

22 Stadtmuseum

Kaisergäßchen 12–14, Telefon 08341 9668390
www.stadtmuseum-kaufbeuren.de

Geöffnet Dienstag bis Sonntag 10.00–17.00 Uhr, geschlossen Montag, ausgenommen Feiertage, geschlossen auch am 24., 25. und 31.12.



Das Stadtmuseum Kaufbeuren ist eine Einrichtung mit Tradition. Davon zeugt schon sein Gründungsdatum 1879. Nach seiner Renovierung präsentiert es sich heute im modernen Gewand und wurde dafür mit dem renommierten Bayerischen Museumspreis ausgezeichnet. Hörstationen und Audioguides, Mitmachstationen für Klein und Groß, interaktive Medienstationen und Filmsequenzen laden zu einem abwechslungsreichen Museumsbesuch ein. Ein eigener Kinderpfad richtet sich an Familien und junge Besucher, die auf dieses Weise die Ausstellung aktiv entdecken können.

Auf 850m² Ausstellungsfläche erfahren Sie Interessantes und Wissenswertes zur Geschichte der Stadt Kaufbeuren. So zeichnet die Ausstellung die Entwicklung der Stadt von der oberwäbischen Reichsstadt bis zur bayerischen Kleinstadt in der Zeit der Industrialisierung nach. Entdecken Sie bei Ihrer Spurensuche auch die typischen Seiten Kaufbeurens: die Bedeutung der Stadt als Zentrum der Textilherstellung und die seit der Reformation ausgeprägte Konfessionskultur.

Einzigartige Spezialausstellungen wie die Kreuzfixsammlung mit rund 300 Kreuzen sowie die ungewöhnliche Sammlung protestantischer Hinterglasbilder laden Kunstliebhaber und Interessierte zum Verweilen ein. Ein Ensemble von Bauernstuben, das seit 1901 im Museumsgebäude im Kaisergäßchen präsentiert wird, gibt Zeugnis von der Idyllisierung des ländlichen Lebens um die Jahrhundertwende. Auch den berühmten literarischen Söhnen und Töchtern der Stadt ist ein Stockwerk gewidmet. Entdecken Sie neue Facetten an Hans Magnus Enzensberger, Ludwig Ganhofer, Sophie La Roche und Christian Jakob Wagenseil.

Informationen zu Führungsangeboten für Erwachsene und Schulklassen sowie zu wechselnden Sonderausstellungen finden Sie auf www.stadtmuseum-kaufbeuren.de

28 kunsthaus kaufbeuren

Spitaltor 2, Telefon 08341 8644
www.kunsthaus-kaufbeuren.de

Geöffnet im Rahmen von Ausstellungen: Dienstag bis Freitag von 10.00–17.00 Uhr
Donnerstag von 10.00–20.00 Uhr;
Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 11.00–17.00 Uhr

Öffentliche Führungen auf Anfrage.

Das „kunsthaus kaufbeuren“ versteht sich als Forum zur Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur der Vergangenheit und der Gegenwart, als zentralen Ort für das kulturelle Leben der Stadt Kaufbeuren.

1996 wurde das „kunsthaus“ in einem bemerkenswerten Neubau in der Altstadt von Kaufbeuren eröffnet. In seiner äußeren Form, mit dem schmalen Baukörper und dem steilen Dach, erinnert das Haus an die mittelalterlichen Salz- und Kornstadel. In Material und Details modern,



passt sich der Bau in der städtebaulichen Konzeption und Architektur der Altstadtstruktur an. Auf zwei Etagen stehen rund 400 Quadratmeter Ausstellungsfläche zur Verfügung.

Das „kunsthaus“ zeigt wechselnde Ausstellungen zur Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts sowie zu kunsthistorischen Themen. Das Spektrum reicht von Einzelpräsentationen international bekannter Künstler, thematischen und historischen Ausstellungen bis zu junger Kunst. Es werden drei bis vier Ausstellungen pro Jahr gezeigt, die zum Teil im Haus, zum Teil in Kooperation mit anderen Museen und Institutionen entwickelt werden.

Zu den Ausstellungen werden Führungen, Vorträge und andere begleitende Veranstaltungen angeboten. Ein eigenes Programm führt Kinder an die Ausstellungen heran, dabei haben sie die Möglichkeit, selbst kreativ tätig zu werden.

Für alle Einrichtungen gilt: Gruppen nach Vereinbarung auch außerhalb der Besuchszeiten.

Impressum:
Herausgeber: Kaufbeuren Tourismus- und Stadtmarketing e.V.
Gestaltung Prospekt: Imgard Kruse, Kaufbeuren
Gestaltung Plan: Grafikwerk Ulrich Peter
Text: Chorlote Brendel, Susanne Flesche,
Stadtmuseum Kaufbeuren,
Druck: Holzmann Druck & Co KG, Bad Wörzshausen
Foto: Kaufbeuren Tourismus- und Stadtmarketing e.V.,
Alexander Bernhart, Zoëy Braun / Stadtmuseum Kaufbeuren,
Crescentiakloster, Die Fotografin Melanie Grottsche,
Peter Ernsz, XL Foto Langen, Erwin Keller, Elmar Suchy,
Wertefotografie Weiss GmbH
Aufgabe: 30.14/2
Titelbild: XL Foto Langen

Beachten Sie auch unsere Prospekt
- Rundgänge durch Kaufbeuren-Heugablonz
- Übernachten in Kaufbeuren und Umgebung
und unser weiteres umfangreiches Prospektmaterial!

Unsere Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:
9.30 Uhr bis 17.00 Uhr
Mittwoch: 9.30 Uhr bis 14.00 Uhr
Mai bis Oktober auch am
Samstag von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr

www.kaufbeuren-tourismus.de

touristinfo@kaufbeuren.de

Telefon: 08341 437-850

Telefax: 08341 437-858

87600 Kaufbeuren / Allgäu

Kaiser-Max-Str. 3a

Tourist Information

Stadtmarketing e.V.



Allgäu

Kaufbeuren
Kaufbeuren Marketing
Tourist Information

Rundgang und Museen
Kaufbeuren Altstadt



– der Kaufbeurer Maler und Radierer **Daniel Hopfer** (um 1470–1536) der Erfinder der Ätzradierung war? Seine Werke befinden sich u.a. im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg und in der Armenia Real in Madrid.

– die 25 Radierungen des Kaufbeurer Malers und Radierers **Hanns Ullrich Franck** (1603–1675) zu den eindrucksvollsten Leistungen deutscher Druckgraphik des Barock zählen? Er gehörte zu den wenigen Künstlern, die die Schrecken des Dreißigjährigen Krieges dargestellt haben.

– **Maria Anna Thekla Mozart**, Mozarts Cousine genannt das „Bäse“ von 1812–1814 zusammen mit der Tochter Josepha und dem Schwiegersohn, dem Postmeister Franz Josef Streitel, in Kaufbeuren lebte? Eine Gedenktafel am Gebäude Salzmarkt 10 erinnert an ihren Aufenthalt.

– der Vater Ludwig Ganhofers, **August Ganhofer** (1827–1900), um 1855 etliche Jahre unter Leitung des Forstmeisters **Franz Thoma**, dem Großvater Ludwig Thomas, am Forstamt Kaufbeuren seinen Dienst verrichtete?

– der langjährige Reichstagsabgeordnete der SPD und Mitglied der Weimarer Nationalversammlung **Richard Fischer** (1855–1926) ein geborener Kaufbeurer war?

– der gebürtige Kaufbeurer und Firmengründer des weltweit bekannten Liebherrkonzerns **Hans Liebherr** (1915–1993) den mobilen Turmdrehkran erfand?

– die Wiege des Naturschützers und jahrelangen Vorsitzenden des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. **Hubert Weiger** im Jahr 1947 ebenfalls in Kaufbeuren stand?

– und die Wurzeln des SPD-Politikers und früheren Arbeitsministers **Walter Riester** (geb. 1943) in Kaufbeuren liegen? Eng mit seinem Namen verknüpft ist die „Riester-Rente“.

– aus dem Isergebirge so berühmte Leute wie der Kinderbuchautor **Offried Preußler** (Räuber Hotzenplotz), die Begründer der Glasdynastien **Riedel** und **Swarovski** sowie der Künstler **Markus Lüpertz** stammen? Dies und mehr erfahren Sie im Isergebirgs-Museum im Kaufbeurer Stadtteil Neugablonz.

Januar bis April und November bis Dezember
Anmeldung nicht erforderlich
- bei Kleingruppen (5 bis 10 Personen) Anmeldung erwünscht

**Sonntagsstadtführungen -
Rundgang durch einen ausgewählten Teil
der Altstadt**

jeden Sonntag: 14.30 Uhr – Dauer: ca. 1,5 Stunden
Treffpunkt: Tourist Information, Kaiser-Max-Str. 3a



Mai bis Oktober
Anmeldung nicht erforderlich
- bei Kleingruppen (5 bis 10 Personen) Anmeldung erwünscht

Historische Altstadt

jeden Samstag und jeden Mittwoch: 11 Uhr – Dauer: ca. 2 Stunden
Treffpunkt: Tourist Information, Kaiser-Max-Str. 3a

Thematische Führungen zu Jahrestagen
Anmeldung nicht erforderlich
- bei Kleingruppen (5 bis 10 Personen) Anmeldung erwünscht

Crescentia von Kaufbeuren

Stadtführung auf den Spuren der heiligen Crescentia von Kaufbeuren mit historisch-biographischem Schwerpunkt – Dauer: ca. 2 Stunden

5. April – Todestag hl. Crescentia – um 11 Uhr
20. Oktober – Geburtstag hl. Crescentia – um 11 Uhr
25. November – Jahrestag der Heiligsprechung – um 11 Uhr

Weitere Führungsangebote
Termine auf Anfrage

Kinderstadtführungen

Kinder erforschen die Geschichte der Stadt

**Geistliches und Weltliches aus dem Leben von
Crescentia von Kaufbeuren**

Rundgang mit besonderen Bezugspunkten zur heiligen Crescentia

Nachwächterführungen

Faszinierende und geheimnisvolle Tour durch helle und dunkle Ecken der abendlichen Altstadt

Kinder-Nachwächterführungen

Spannende Sagen und Geschichten mit dem Nachtwächter

Spezialführung „Feuer und Flamme“

Ein Stadtrundgang mit Feuerwehrgeschichte und Geschichten. Eine Zeitreise ins Jahr 1858.

Alle Führungen sind gebührenpflichtig.



Angebote für Gruppen

Gönnen Sie sich, Ihren Verwandten, Kollegen und Freunden etwas Besonderes.

Wir organisieren ganzjährig unser komplettes Führungsangebot zu einem von Ihnen gewünschten Zeitpunkt für Gruppen wie z. B.

- Hochzeiten
- Geburtstagsgesellschaften
- Kindergeburtstage
- Freundeskreise
- Klassentreffen
- Schulklassen
- Betriebe
- Vereine und Verbände
- Tagungen

Für unsere Führungen in Neugablonz empfehlen wir Ihnen unser gesondertes Führungsangebot.

Wir können Ihnen für Ihre Fahrten durch das Allgäu ausgebildete Kulturführer vermitteln.

Fordern Sie unser umfangreiches Gruppenmaterial „Kaufbeuren entdecken“, das wir individuell zusammenstellen, bei uns an.

Kaufbeuren Tourismus- und Stadtmarketing e.V.

Tourist Information
Kaiser-Max-Str. 3a
87600 Kaufbeuren / Allgäu



Kaufbeuren-Neugablonz

Der Stadtteil Neugablonz mit seinen rund 13.000 Einwohnern ist in historischer und kultureller Sicht eine interessante Allgäuer Siedlung:

Er wurde im Jahr 1946 von vertriebenen Sudetendeutschen aus dem Kreis Gablonz an der Neiße in Nordböhmen auf den Ruinen einer ehemaligen Munitionsfabrik aus dem Zweiten Weltkrieg nahe Kaufbeuren gegründet.

Neugablonz ist die einzige Nachkriegsniederlassung dieser Größenordnung, die von einer geschlossenen Bevölkerungsgruppe aus den Vertreibungsgebieten ins Leben gerufen wurde. So blieben Tradition, Lebensart, Brauchtum und Mundart der Gablonzer weitgehend erhalten.

Sie ist die einzige, die offiziell den Namen einer Stadt aus den einst deutsch besiedelten Gebieten im Osten und Südosten weiterführt; wenn auch mit dem bei Kolonisten gebräuchlichen Zusatz „Neu-“.

Über Rundgänge und Führungen informiert Sie der gesonderte Prospekt „Rundgänge durch Kaufbeuren-Neugablonz“.

RUNDGANG DURCH DIE HISTORISCHE KAUFBEURER ALTSTADT MIT VIELEN SEHENSWÜRDIGKEITEN

1 Rathaus (Altes Rathaus)

Erbaut von 1871 bis 1881 nach den Plänen des Münchener Architekten Georg von Hauberrisser. Nach dem Brand 1960 wurden Dachaufbauten und Fassade architektonisch umgestaltet. Für die Sitzungssäle schufen die Kunstmalers Wilhelm Lindenschmidt d. J. und Ludwig Herterich Ende des 19. Jahrhunderts prächtige Wandgemälde.

2 Hörmannhaus

Mit Renaissance-Portal von 1542. In diesem Haus lebte Georg Hörmann von und zu Gutenberg (1491–1552). Jakob Fugger berief ihn zum Oberverwalter der Bergwerke in Schwaz/Tirol. Kaiser Karl V. erhob ihn in den Reichsadelsstand. Ferdinand I. machte ihn 1534 zu seinem Ratgeber. Keine Besichtigungsmöglichkeit.

3 Geburtshaus der Schriftstellerin Sophie von La Roche

Mit ihrem Roman „Geschichte des Fräuleins von Sternheim“, 1771, ging sie in die deutsche Literaturgeschichte ein. Keine Besichtigungsmöglichkeit.



4 Neptunbrunnen

Erbaut 1753 von dem Augsburger Stadtsteinmetzmeister Johann Wolfgang Schindel.

5 Café Weberhaus

Bis 1805 Weberzunfthaus. An der Südecke ziert die Fassade die älteste Skulptur Kaufbeurens: Ein zwischen zwei Löwen hockendes Männlein aus dem 12. Jahrhundert, das einst auf dem Kopf eine Säule trug und vermutlich ursprünglich vom romanischen Portal der St.-Martins-Kirche stammt.

T Tastmodell

In Kaufbeuren ist es möglich auf Fingerkuppen durch die Altstadt zu spazieren. Die bronzenen Skulpturen geben nicht nur den sehbehinderten Mitbürgern die Möglichkeit, dreidimensional architektonische, geschichtliche und touristische Erfahrungen zu machen. Auch in der sehenden Bevölkerung stößt die Miniaturstadtansicht auf große Resonanz. Eröffnen sich doch durch den ungewöhnlichen Blickwinkel neue Perspektiven auf die Stadt.

Liebe Gäste, herzlich willkommen in Kaufbeuren im Allgäu!

Kaufbeuren ist eine Stadt mit Charme, einer bewegten Vergangenheit, vielen Sehenswürdigkeiten und einem kunterbunten Veranstaltungsmix, der Jahr für Jahr Tausende von Besuchern und Einheimische gleichermaßen in seinen Bann zieht.

Die Reihe der Veranstaltungen ist lang: So steigt im Sommer jährlich das älteste historische Kinderfest Bayerns, das traditionelle Tänzelfest. Hier spielen über 1600 Buben und Mädchen in historischen Gewändern die Geschichte ihrer Stadt nach.

In der historischen Altstadt mit ihren verwinkelten Gassen können Sie die Geschichte Kaufbeurens spüren. Eine absolute Besonderheit ist die um das Jahr 1200 erbaute und heute noch gut erhaltene Stadtmauer mit ihren beiden Türmen. Einer davon, der Fünfknopfturm, ist das Wahrzeichen der Stadt.

Historisch und kulturell Interessantes bieten die Crescentia-Gedenkstätte, das Stadtmuseum, das urige Feuerwehrmuseum, das verspielte Puppentheatermuseum oder das moderne „kunsthau kaufbeuren“.

Berühmte Persönlichkeiten wie die heilige Crescentia von Kaufbeuren, Ludwig Ganghofer, Sophie von La Roche und Hans Magnus Enzensberger stammen aus Kaufbeuren.

Aber neben Geschichte und Kultur lädt die Altstadt natürlich auch ein zum Bummeln in individuellen Geschäften und zum Verweilen in einem der zahlreichen Straßencafés oder Restaurants.

In Neugablonz, dem größten Stadtteil Kaufbeurens, wagten vor mehr als 60 Jahren nordböhmische Vertriebene einen Neuanfang und begründeten dort ihre Industrie. Der Themenpfad „Weg des Schmucks“, das Isergebirgs-Museum und die Erlebnisausstellung lassen Sie an Gegenwart und Geschichte der Schmuckindustrie teilhaben.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen und interessanten Aufenthalt in unserer Stadt – gehen Sie auf Entdeckungsreise!

Ihr Kaufbeuren Tourismus- und Stadtmarketing e.V. - Tourist Information

6 Evang.-Luth. Dreifaltigkeitskirche

Das ehemalige Kaiserhaus wurde 1604 zur Kirche mit spätbarocker Innenausstattung umgebaut; der 44 m hohe Turm 1820/21 aufgerichtet. Täglich geöffnet von 10–18 Uhr.

7 Puccinellibrunnen

Die Bronzeplastik „Die Schwabende“ ist ein Werk des italienischen Bildhauers Raimondo Puccinelli (1984).

8 Puppentheater-Museum im Spielbergerhof

Bis 1920 königl. Bayer. Poststall. Das Museum beherbergt eine bedeutende Sammlung zur Geschichte des Puppenspiels im süddeutschen Raum.

9 Jörg-Lederer-Haus

Hier stand das Haus mit der Werkstatt des um 1470 geborenen Bildhauers Jörg Lederer.

10 Ehemaliger „Irseer Hof“

Das mit Stufengiebel und Erkern bestückte Haus war Teil eines Gebäudekomplexes der Mönche des Irseer Konvents und diente zu Kriegszeiten als deren Zufluchtsstätte.

11 Hexenturm

Erbaut als Wehrturm um 1420, er war ehemals ein Stockwerk höher.

12 Fünfknopfturm

Das weithin sichtbare Wahrzeichen der Stadt stammt aus den Jahren um 1420. Das Kernstück des Schildes bilden die Wappen der Mittelmächte des 1. Weltkrieges: Osmanisches Reich, Bulgarien, Deutsches Reich und Österreich-Ungarn.

13 Stadtmauer

Um 1200 wurde die Kaufbeurer Stadtmauer gebaut, um 1420 erhöht und mit einem überdachten Wehrgang versehen. Die Stadtmauer war ca. 1500 m lang und hatte drei Tortürme und neun Wehrtürme. *Einen Schlüssel erhalten Sie in der Tourist Information.*



14 Kath. St.-Blasius-Kirche

Stilreinheit von Gebäude und Innenausstattung der Spätgotik des 15. und 16. Jahrhundert zeichnet sie aus. Altar von Jörg Lederer (1518), Kruzifixus an einem Baumkruz (14. Jahrhundert), Reliquien-Altärchen (15. Jahrhundert) und 66 Bildtafeln (15. Jahrhundert). Geöffnet Di-So 10–11/14–16 Uhr.



15 Blasiusturm

Erbaut als Wehrturm um 1420.

16 „Unter dem Berg“

Ein Ensemble bilden die zwei- und dreigeschossigen Giebelhäuser des 15./16. Jahrhunderts mit ehemaligen Webereien in den Kellergeschossen der Häuser Nr. 9, 11 und 13.

17 Zollhäuschen

Als Teil des ehemaligen Kemnater Tores, später auch Gaistor genannt, wurde es bis 1921 vom Pfister-Zolleinnehmer bewohnt. Keine Besichtigungsmöglichkeit.

18 Gerberturm

Erbaut um 1420 als Wehrturm. Die Gerberzunft hatte hier die Stadtmauer zu verteidigen.

19 Crescentia-Haus

Geburthaus der heiligen Crescentia (Anna) Häß, in dem sie am 20.10.1682 geboren wurde. Im Nachbarhaus Weberwohnung. Besichtigungen im Rahmen von Führungen. Tourist Information Tel: 08341 437-850

M Münzturm

Erbaut im 15. Jahrhundert als Torbau zum St.-Martinsfriedhof. In der Reichstadt-Zeit wurde im Turm der städtische Überschuss verwahrt. Im Turm befinden sich Devotionalien der heiligen Crescentia.

20 Tänzelfestbrunnen

Der Brunnen zeigt die Figur der Anna vom Hof – der Sage nach die Gründerin des Frauenklosters – und vier Tänzelfestkinder.

21 Crescentiakloster

Den Mittelpunkt der Klosterkirche bildet der Reliquienschrein der hl. Crescentia. Besuchenswert sind zudem die Gedenkstätte über das Leben und Wirken der Heiligen, der Klosterberggarten sowie der Klosterladen. Öffnungszeiten siehe Museen.

22 Stadtmuseum

Das Stadtmuseum Kaufbeuren ist eine Einrichtung mit Tradition. Davon zeugt schon sein Gründungsdatum 1879. Nach seiner Renovierung präsentiert es sich heute im modernen Gewand. Auf 850m² Dauerausstellungsfläche erfahren Sie Interessantes und Wissenswertes zur Geschichte der Stadt Kaufbeuren sowie über einzigartige Spezialsammlungen. Hörstationen und Audioguides, Mitmachstationen für Klein und Groß, interaktive Medienstationen und Filmsequenzen machen den Museumsbesuch zu einem kurzweiligen Erlebnis. Geöffnet Di-So 10–17 Uhr.

23 Hans-Kels-Haus

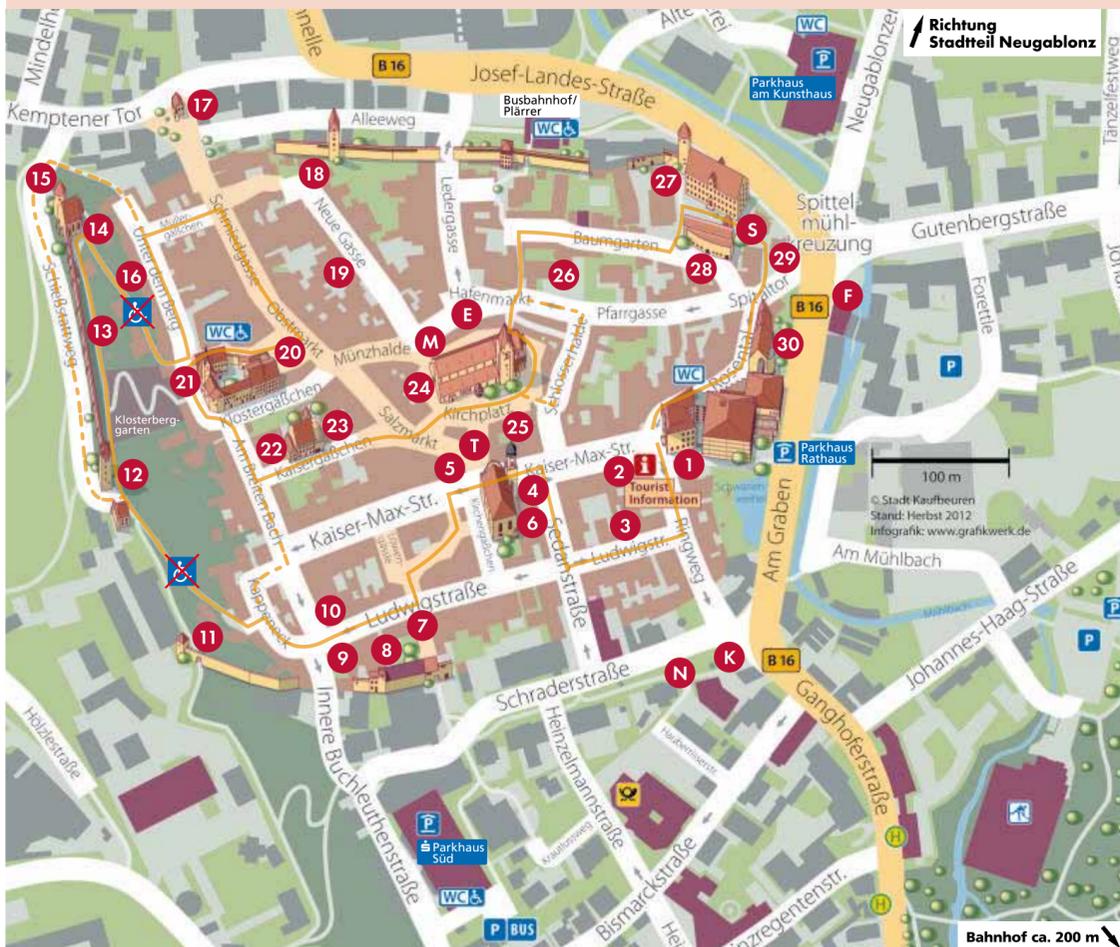
Bis 1650 stand im Kaisergässchen ö das Haus mit Werkstatt des um 1480 geborenen Bildhauers Hans Kels.

24 Kath. St.-Martins-Kirche

Erbaut als romanische Basilika (Hauptportal, Taufbecken) auf den Resten der Burg der Edlen von Buron. 1438 erfolgte der Umbau im Stil der Spätgotik. Um 1700 begann die Barockisierung und 1893 wurde das Gotteshaus im Stile der Neugotik umgestaltet. Im Volksalter sind im Wechsell die Reliefs von Hans Kels d. Ä. aus der Zeit um 1520 „Die Anbetung der Hl. Drei Könige“ sowie das Bildwerk von Otto Kobel aus dem Jahr 1990 nach dem Relief „Das Wirken des Hl. Geistes“ zu sehen. Zu den bedeutsamsten Kunstwerken im Chor der Kirche gehören die ehemaligen Schreinfiguren der Heiligen Cosmas und Damian sowie der Patronen Ulrich und Martin. Die Figuren stammen aus dem Hochaltar von Michael Erhart um 1480. Geöffnet: November bis April: Mo-Fr 8–17 Uhr, Sa 8–17 Uhr, So 9–20 Uhr Mai bis Oktober: Mo-Fr 8–18 Uhr, Sa 8–18 Uhr, So 9–20 Uhr Dienstag von 8–12 Uhr ist die Kirche geschlossen.

25 Ganghofer-Haus

Geburthaus des Schriftstellers Dr. Ludwig Ganghofer (1855–1920). In seiner Selbstbiographie „Lebenslauf eines Optimisten“ beschreibt Ganghofer seine Kindjahre in Kaufbeuren. Keine Besichtigungsmöglichkeit.



WC
Bahnhofstraße / Bahnhof Bus-Bahnhof / Plärrer bei 27 Bus-Parkplatz beim Parkhaus Süd Obstmarkt bei 20/21 Rosental/Rathaus Altbau bei 1

WC
Am Graben/Rathaus Neubau bei 30 / (nur zu den Öffnungszeiten des Rathauses bzw. der Stadtverwaltung) Bahnhof / Nebengebäude Bus-Bahnhof / Plärrer bei 27 Bus-Parkplatz beim Parkhaus Süd

Die notwendigen Streckenänderungen beim Rundgang sind gelb gestrichelt.

- 1 Rathaus
- 2 Hörmannhaus
- 3 Geburtshaus der Schriftstellerin Sophie von La Roche
- 4 Neptunbrunnen
- 5 Café Weberhaus
- T Tastmodell
- 6 Evang.-Luth. Dreifaltigkeitskirche
- 7 Puccinellibrunnen
- 8 Puppentheater-Museum im Spielbergerhof
- 9 Jörg-Lederer-Haus
- 10 Ehemaliger „Irseer Hof“
- 11 Hexenturm
- 12 Fünfknopfturm
- 13 Stadtmauer
- 14 Kath. St.-Blasius-Kirche
- 15 Blasiusturm
- 16 „Unter dem Berg“
- 17 Zollhäuschen
- 18 Gerberturm
- 19 Crescentia-Haus
- M Münzturm
- 20 Tänzelfestbrunnen
- 21 Crescentiakloster / Klosterberggarten
- 22 Stadtmuseum
- 23 Hans-Kels-Haus
- 24 Kath. St.-Martins-Kirche
- 25 Ganghofer-Haus
- E „Erostische Damen“ und ihr „Voyeur“
- 26 Kath. Pfarrhof St. Martin
- 27 Sywollenturm
- 28 kunsthau kaufbeuren
- S Spitalhof - Lebensbausteine / Stelenbrunnen
- 29 Haus des Handwerks
- 30 Stadtheater
- F Feuerwehrmuseum
- K Kriegerdenkmal für die Gefallenen von 1870/71
- N Denkmal für die Opfer des NS Regimes



E „Erostische Damen“ und ihr „Voyeur“

Dieser Brunnen, gestiftet im Jahre 2000, ist ein Werk des Irseer Künstlers Peter Müller.

26 Kath. Pfarrhof St. Martin

Erbaut 1630 diente dieses Haus bis 1773 den Jesuiten als Residenz. Keine Besichtigungsmöglichkeit.

27 Sywollenturm

Der runde Turm wurde um 1420 als Wehrturm erbaut. Von 1249 bis 1964 war hier das Heilig-Geist-Spital.

28 kunsthau kaufbeuren

In dem modernen, außergewöhnlichen Gebäude werden wechselnde Ausstellungen zur Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts sowie zu kulturhistorischen Themen gezeigt. Geöffnet Di-Fr 10–17 Uhr, Do 10–20 Uhr, Sa, So und an Feiertagen 11–17 Uhr

S Spitalhof - Lebensbausteine

Im östlichen Teil des Spitalhofes sind berühmte Kaufbeurer Persönlichkeiten in Form von Bodenplatten verewigt. Die Stadt würdigt mit diesen steinernen Denkmälern auf zurückhaltende Weise ihre verdienstvollen Töchter und Söhne.

S Spitalhof - Stelenbrunnen

Der Brunnen mit seiner geradezu filigranen Stele und der im Boden versenkten Rinne steht in Bezug zum gegenüberliegenden ehemaligen Spital der Stadt. Die beiden langen schmalen Betonwände und die sieben Messingschalen, über die das Wasser läuft, symbolisieren die sieben Werke der Barmherzigkeit. Ein Werk des Augsburger Architekten Andy Brauneis aus dem Jahr 2008.

29 Haus des Handwerks

Im Untergeschoss der Rest einer zweischiffigen spätgotischen Halle des 14./15. Jahrhunderts. Heute befindet sich dort eine Gaststätte.

30 Stadtheater

Seit 1805 ist es Theatergebäude und besitzt den ältesten Theatervorhang Deutschlands.

F Feuerwehrmuseum

Die Ausstellung ist als Streifzug durch die Entwicklung der Brand-schutztechnik und der Organisationsformen der Feuerwehr bis heute konzipiert. Geöffnet April bis Dezember jeden 1. Samstag im Monat 10–12.30 Uhr

K Kriegerdenkmal für die Gefallenen von 1870/71

Die in Bronze gegossene Heldenfigur stammt vom Münchener Bildhauer Moritz Pfeiffer.

N Denkmal für die Opfer des NS Regimes

Das Denkmal ist den Opfern der Euthanasie, der Zwangsarbeit und des Holocaust gewidmet. Eine zentrale Rolle spielen die drei Kopfsäulen: das geschlossene Auge für die Mitläufer, die weggeschaut haben, das offene Auge, welches für den Widerstand steht und das Auge mit der Spiegelkugel, das sich an den Einzelnen mit der Frage richtet „Und du“? Die Irseer Künstler Peter R. Müller und Roman Harosymiw entwarfen dieses Denkmal im Jahr 2008.